

Lampenfieber im Kerzenschein

Bei „Nocturne“ geht es an diesem Samstag um Frühling und Fragen des Glücks.

KÖTHEN/MZ/HER. Dass auch alte Hasen noch Lampenfieber haben, dafür scheint Manfred Apitz der beste Beweis zu sein. Wenige Tage, bevor es das nächste Mal heißt, „Nocturne im Kerzenschein“, ist der Lehrer an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen mehr denn je im Probenmodus. So hört man aus seinem Umfeld. Die Aufregung dürfte bei allen Beteilig-

ten, die auf der Bühne stehen werden, steigen. Am Samstagabend gibt es eine Neuauflage von „Nocturne“. Längst ein Klassiker. Zweimal im Jahr lädt die Musikschule dazu ein. Im Frühjahr. Und im Herbst. Auch diesmal sind fast alle Karten verkauft, obwohl die Preise gestiegen sind (die MZ berichtete).

Anfang der Woche hat es die turnusmäßige Absprache mit den Technikern der Köthen Kultur und Marketing GmbH gegeben, die den Johann-Sebastian-Bach-Saal für das große Spektakel mit vielen Mitwirkenden passend herrichten werden.

Ein frühlingshaft, leichtes Programm erwartet die Gäste – und

ein Abend, der sich mit vielen verschiedenen Facetten von Glück beschäftigen will. Schon vor Wochen erklärt Manfred Apitz, der wie immer bei „Nocturne“ den Ton angibt, dass man sich sehr lange und sehr intensiv mit dem Motto beschäftigt habe. Weil jeder eine andere Vorstellung von Glück habe. Sich irgendwie aber auch jeder wiederfinden soll – so der Wunsch der Veranstalter.

Zu Beginn des Abends, kündigt Manfred Apitz an, gibt es „einen ziemlich großen, frühlingshaften Block“. Auch Lieder zum Mitsingen, wobei er sich nicht darauf verlasse, „dass das Publikum die tragende Rolle spielt“. In anderen

Ländern, vergleicht er, werde wesentlich lauter und euphorischer mitgesungen. Doch der Chor aus Görzig, versichert er, werde da sein und die gesangliche Führung übernehmen. Mit großer Zuversicht und Vorfreude sieht Manfred Apitz dem Samstagabend entgegen. Und er hofft, dass das Publikum nach zwei Stunden glücklich und beschwingt den Saal verlässt.

Nocturne im Kerzenschein, Samstag, 25. April, 20.15 Uhr, Veranstaltungszentrum Schloss Köthen; Karten kosten 12 Euro; erhältlich in der Touristinformation im Schloss (11 bis 17 Uhr) und im Internet auf der Seite www.schlosskoethen.de